

# Gemeindebrief

## der FeG Steinbach

August/September 2019

### MONATSSPRUCH

„Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber das Leben einbüßt? Was könnte er schon als Gegenwert für sein Leben geben?“

MT. 16,26



# ANDACHT FASTEN FÜR DIE SEELE

*„Denn was hat ein Mensch davon, wenn er die ganze Welt gewinnt, dabei aber das Leben einbüßt? Was könnte er schon als Gegenwert für sein Leben geben?“*

*Mt. 16,26*

Nie war es einfacher ein „sorgenloses“ Leben zu führen. Wir leben heute in einer Wohlstands- und Überflussgesellschaft. Die Industrie bezeichnet uns nicht etwa als Menschen oder Kunden. Nein – sie bezeichnet uns als Konsumenten. In ihren Augen sind wir also nur Verbraucher, die ihren eigenen Bedürfnissen nachjagen und sich ihre Wünsche gerne sofort erfüllen. Warum? Weil wir aus unzähligen Angeboten wählen können und nichts dem natürlichen Mangel unterliegt. Und weil der Mensch durch dieses Überangebot einen Nutzen erkennt. Was mir nutzt, das gefällt mir. Warum sollte ich also auf einen Nutzen verzichten, der mein Leben doch bereichert und vereinfacht?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir eine Ebene tiefer abtauchen. Wir verlassen unsere ICH-Konsumenten-Ebene und finden uns auf unsere seelischen Ebene wieder. Ich wage zu be-

haupten, dass unsere Seele eine andere Art von Nutzen bevorzugt.

Was passiert, wenn wir konsumieren? Wir begeben uns in eine Abhängigkeit. Das Smartphone ist unser ständiger Begleiter. Wir wollen ja schließlich permanent kontaktierbar und mit „News“ versorgt sein. Die im Kiosk gekaufte Zeitung ist eh „Schnee von gestern“. Kann in den Müll. Genau wie mein „Coffee to go“. Die Zigaretten eben noch an der Tankstelle geholt und zu Hause wartet schon mein Paket – natürlich „Lieferung am selben Tag“. Mal sehen ob es gefällt. Ansonsten drücke ich es dem gestressten Postboten wieder in die Hand und schicke es bequem zurück.

Aus Nutzen wird Abhängigkeit. Ganz einfach, ganz subtil. Und genau darin liegt die Gefahr. Wir entfernen uns immer weiter von unserer Seele. Wir konsumieren immer mehr, damit wir uns mal wieder etwas Gutes tun. Die Seele streicheln. Doch das Gegenteil ist der Fall. Durch all die Nutzen und Abhängigkeiten schränke ich mich selbst und meine Freiheit ein. Ich stehe mir nicht mehr frei gegenüber und somit meinem Herrn Jesus auch nicht mehr. Ich bin ein Getriebener.



Wie heißt es doch so schön: „Mir schlägt der Stress auf den Magen.“ oder, um im Kontext zu bleiben: „Mir schlägt der Stress auf die Seele“. Wir erleiden also eine seelische Grippe. Was passiert, wenn wir eine Grippe haben? Wir ruhen uns aus. Wir nehmen uns zurück und verzichten bis auf Weiteres auf Anstrengung. Wir nehmen uns frei. Wir fasten uns gesund, weil wir auf die im Alltag lauern den Krankheitserreger auf ganz natürliche Art und Weise verzichten müssen. Gewollt oder ungewollt.

Lasst uns nicht nur Fasten, wenn es uns schlecht geht. Lasst uns auch fasten, damit wir wieder Zeit für Wichtiges haben. Zeit für Jesus. Zeit für unseren Glauben. Zeit für unsere Geschwister. Nur wer sich Zeit verschafft, kann diese auch investieren. Die menschliche

Seele ist nicht auf Stress und Konsum ausgelegt. Sie benötigt einen Anker im Hafen und Jesus wirft uns diesen Anker zu. Jesus hilft uns, frei zu werden von Abhängigkeiten. Frei VON uns und somit frei FÜR ihn. Er ist der Einzige, der unsere Seele vor Schaden bewahren kann. Lebst du noch oder glaubst du schon?

*Georg Klappert*

## TEXT DER WORTBERACHTUNG

(zur Vorbereitung)

August: Salomo baut den Tempel

1. Könige 8,1 – 9,9

September: Elija Am Karmel

1. Könige 16,29 – 19,18

# BERICHTE SONNTAGSCHULFEST 23.06.2019

Ende Juni fand unser jährliches Sonntagschulfest auf dem Hölzchen zwischen Steinbach und Rodenbach statt. Wir hatten super Wetter und konnten nach einigen Jahren endlich nochmal dort oben zusammen Gemeinschaft erleben.

Die Sonntagschule hatte für uns einige Lieder und Spiele vorbereitet. Andreas Franz hielt die Andacht und sprach über die Treue Gottes in Jakobs Leben.

Er zeigte auf, dass wir uns immer auf Gott verlassen können und dass er einen Plan für unser Leben hat. Er liebt uns genau wie wir sind, mit allen Fehlern und Macken und möchte an unserem Leben arbeiten, damit wir Jesus immer ähnlicher werden.

Mittags gab es Gemüsesuppe, es wurde Volleyball gespielt und noch bis nachmittags in der Sonne gegessen und Gemeinschaft genossen.

Wir danken allen, die diesen Tag haben gelingen lassen und freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Jana Klappert*





# STADIONGOTTESDIENST/WORSHIP-KONZERT



Zum Gottesdienst am 30. Juni 2019 kamen deutlich über 1600 Menschen aus Haiger und den Stadtteilen sowie der Nachbarschaft an den „Haarwasen“. Das Motto „Einheit“ wurde dabei wörtlich genommen, denn Christen aus vielen unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden feierten den Open-Air-Gottesdienst zusammen. Pastor Manuel Fleßenkämper (FeG Rodenbach) erinnerte daran, „dass Gott die Einheit liebt“ und Jesus Christus selbst die Einheit geschenkt habe.

Zum Gottesdienst trugen außerdem die Poetry-Slamerin Jana Highholder sowie Pfarrer Michael Böckner (Evg. Kirche Allendorf), Peter Pracht (Kath. Pfarrgemeinde Haiger), Veronika Schmidt (FeG Rodenbach) und viele weitere Christen aus den unterschiedlichsten Gruppen bei.

„Wir bedanken uns bei rund 120 Mitarbeitern, die mit vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden und in toller Gemeinschaft diese Großveranstaltung gestemmt haben“, bilanzierte Mitorganisator Charlos Schmidt vom Verein „Aufbruch Hessentag 2022“. Er habe den Eindruck, dass durch das zweitägige Stadion-Festival „ein Anker der Hoffnung in die Region geworfen wurde“.

Bereits am Samstagabend hatten zwischen 600 und 700 Menschen bei wunderbarem Wetter einen Worship-Abend mit den Bands „Cornerstone“, „New Days Dawning“, den Rappern von „Missionsreimsatz“ sowie „Josia Hermann and friends“ erlebt.

Weitere Informationen:  
[www.ahh2022.de](http://www.ahh2022.de)

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

# BERICHT SENIOREN-NACHMITTAG 16.07.19

Immer wenn ein Seniorennachmittag ansteht, werden viele Helfer benötigt. Im Vorfeld wird geplant und gemacht. Kuchen gebacken, eingekauft, Tische und Stühle müssen im Saal gestellt werden, die Tische schön dekoriert werden und vieles mehr. Es läuft alles Hand in Hand. Ein tolles Team haben wir, damit der Seniorennachmittag auch immer klappt und die Senioren sich wohlfühlen. Wenn es dann soweit ist, bekommt man immer wieder zu hören, wie schön doch alles aussieht und wieviel tolle Kuchen es gibt.

Ein Seniorennachmittag besteht allerdings nicht nur aus dem Leibeswohl, sondern da gibt es auch noch den anderen, den wichtigen Bereich, nämlich des Geisteswohl.

Hannelore Kring führte durch das Programm. Damit auch alle den Referenten gut verstehen konnten, hatte Jens Handke sich bereit erklärt, die Technik zu machen.

Nach der Begrüßung und dem ersten gemeinsamen Lied, welches Sandra Wahler auf ihrer Gitarre begleitete, stellte sich Manfred Eibach vor. Er erzählte, dass er seit vier Jahren im Ruhestand ist, aber immer noch aktiv in der Auslandshilfe mitarbeite. Er hilft, die Hilfsgüter in die Balkanländer zu transportieren, da die Menschen dort nach wie vor Hilfe benötigen. Wichtig ist für ihn, für andere Menschen da zu sein. Dadurch wird man selbst sehr gesegnet, so Herr Eibach.

Als dann die Helfer aus der Küche das Kuchenbuffet aufbauten, war allen klar, dass jetzt erst einmal Zeit für Gespräche, Kaffeetrinken und den guten Kuchen war. Das wurde dann auch von den 25-30 Personen gut genutzt und man ließ es sich herzlich schmecken.



# Herzliche Einladung

Bevor dann Manfred Eibach zu dem Thema: „Mutig und zuversichtlich in die Zukunft“ sein Referat hielt, stellte er die Frage in den Raum: „Ist es ein typisches Merkmal für ältere Menschen?“ Er führte weiter aus, dass da die Angst vor dem Alleinsein kommt, Angst, ob ohne fremde Hilfe das Leben bewältigt werden kann, man ist mutlos und hat keine Hoffnung mehr. An dem Text im Philipperbrief, wo Paulus schreibt: „Freuet euch in dem Herrn und abermals sage ich euch, freuet euch!“, zeigte er den Senioren, dass es immer wieder Grund zur Freude gibt. Denn einen Christen erkennt man immer an der Freude, so Manfred Eibach.

Das heißt nicht, dass ein Christ keine Probleme hat, oder dass ein Christ immer ein Lachen auf dem Gesicht haben muss. Aber Paulus schrieb diese Worte, als er sich im Gefängnis befand und er jederzeit mit dem Tod rechnen konnte – trotzdem hatte er diese Freude im Herzen, die nur ein Christ kennt! Er erklärte, dass Paulus von dieser Freude sprechen konnte, weil er sich sicher war, dass der Herr in seiner Nähe war, deshalb konnte er mutig und zuversichtlich sein. Weil Jesus in unsere Welt hinab gekommen ist, uns liebt, für uns am Kreuz gestorben ist, dürfen auch wir wissen, dass der Herr in unsere Nähe ist. Wenn das kein Grund ist, wieder neu Hoffnung zu gewinnen!

*Monika Rosowski*



# IM AUGUST IN STEINBACH

Reinigungsdienst für den Monat August			Wilma Meth, Anke Philippus, Mechthild Kring, Monika Rosowski, Lena Rosowski	Andreas Franz, Peter Franz, Thorsten Schneider, Harald Meth
Do	1	20:00 Uhr	Gebetsstunde	H.-G. Kring
Fr	2	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	3		Reinigungsdienst	
So	4	10:30 Uhr	Gottesdienst	Manfred Eibach/H.-G. Kring
Mo	5	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	6	ab 15:00 Uhr	Café Steinbach	
Mi	7	20:00 Uhr	Frauenstunde	
Do	8	20:00 Uhr	Gebetsstunde	J. Handke
Fr	9	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	10		Reinigungsdienst	
So	11	10:30 Uhr	Outdoor-Gottesdienst	Skihütte Steinbach
Mo	12	14:30 Uhr	Frauen-Gebets-Bewegung	20:00 Uhr Gemischter Chor
Di	13	ab 15:00 Uhr	Café Steinbach	
Mi	14	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	15	20:00 Uhr	Gebetsstunde	M. Georg
Fr	16	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	17		Reinigungsdienst	
So	18	10:30 Uhr ab 15:00 Uhr	Gottesdienst Café Steinbach	H. D. Becker/A. Franz
Mo	19	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	20			
Mi	21			
Do	22	20:00 Uhr	Gebetsstunde	G. Klappert
Fr	23	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	24		Reinigungsdienst	
So	25	10:30 Uhr	Gottesdienst	R. Henseling/T. Kring
Mo	26	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	27			
Mi	28	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	29	20:00 Uhr	Gebetsstunde	A. Franz
Fr	30	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	31		Reinigungsdienst	



# IM SEPTEMBER IN STEINBACH

Reinigungsdienst für den Monat September			Maritta Bedenbender, Gertrud Engelbert, Andrea Engel, Nicole Franz	Martin Debus, Ralf Philippus, Markus Philippus, Mario Philippus
So	1	10:30 Uhr	Abendmahl-Gottesdienst	F. Hammann/J. Schmidt
Mo	2	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	3			
Mi	4	20:00 Uhr	Frauenstunde	
Do	5	20:00 Uhr	Gebetsstunde	T. Schneider
Fr	6	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	7		Reinigungsdienst	
So	8	10:30 Uhr	Gottesdienst	W. Thomas/M. Debus
Mo	9	14:30 Uhr	Frauen-Gebets-Bewegung	20:00 Uhr Gemischter Chor
Di	10	ab 15:00 Uhr	Café Steinbach	
Mi	11	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	12	20:00 Uhr	Gebetsstunde	J. Schmidt
Fr	13	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	14	19:30 Uhr	Lobpreis-Abend Reinigungsdienst	"Just Grace"
So	15	10:30 Uhr ab 15:00 Uhr	Gottesdienst Café Steinbach	Heinz Gimbel/G. Klappert
Mo	16	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	17			
Mi	18			
Do	19	20:00 Uhr	Gebetsstunde	D. Pulverich
Fr	20	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	21		Reinigungsdienst	
So	22	10:30 Uhr	Gottesdienst (Wortbetrachtung)	T. Kring/J. Schneider
Mo	23	20:00 Uhr	Gemischter Chor	
Di	24	15:00 Uhr	Senioren-Nachmittag	Friedhelm Krenz
Mi	25	09:30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
Do	26	20:00 Uhr	Gebetsstunde	M. Debus
Fr	27	19:30 Uhr	Jugendstunde	
Sa	28		Reinigungsdienst	
So	29	10:30 Uhr	Gebietsgottesdienst	Siegfried Smolny/D. Wahler
Mo	30	20:00 Uhr	Gemischter Chor	

# BESONDERE TERMINE

- 04. August 2019, ab 16 Uhr, Familien-Grillen MuKi-Kreis
- 11. August 2019, 10:30 Uhr, Outdoor-Gottesdienst Ski-Hütte
- 12. August 2019, Frauen-Gebets-Bewegung, 14:30 Uhr, FeG Steinbach
- 09. September 2019, Frauen-Gebets-Bewegung, 14:30 Uhr, FeG Steinbach
- 14. September 2019, Loppreisabend mit Just Grace, 19:30 Uhr, FeG Steinbach
- 24. September 2019, 15 Uhr, Senioren-Nachmittag mit Friedhelm Krenz

→ Herzliche  
Einladung



Redaktionsschluss:  
15. Sept. 2019



Alle Predigten unter:  
[www.feg-steinbach.de](http://www.feg-steinbach.de)